

MASSENHEIM GEMEINSAM  
WEITERENTWICKELN!  
SOZIAL – SOLIDARISCH – GERECHT



So eng geht es zu, selbst wenn die Verkehrsregeln eingehalten werden.

Foto: Arabin

## Was läuft verkehrt?

### Fehlende Verkehrskonzepte – dringender Handlungsbedarf, um die Wohnqualität zu erhalten

Unser Ortsteil erfährt in den letzten Jahren eine erfreuliche Weiterentwicklung. Die neuen Wohngebiete fügen sich harmonisch in das Ortsbild ein, die verdichtete Bebauung schafft neuen Wohnraum und das neu angesiedelte oder umgesiedelte Gewerbe schafft neue Arbeitsplätze.

#### DRÄNGENDE ENGE IM ALTEN ORTSKERN

Die Kehrseite der Medaille ist: Die Verkehrssituation in Massenheim insgesamt gesehen hat sich verschlechtert. Der Magistrat hat es versäumt diesen neuen Herausforderungen durch umsichtige und vorausschauende Maßnahmen zu begegnen.

Im alten Ortskern konkurrieren mehr denn je Anwohner mit den Gästen unserer Gastronomie um Parkplätze. Zwar haben die Gaststättenbetreiber in vorbildlicher Weise zusätzlichen Parkraum geschaffen; dennoch konnte dadurch das Konfliktpotenzial nicht entscheidend verringert werden. Der ruhende Verkehr auf den Straßen im alten Ortskern führt an verschiedenen Stellen zu riskanten Engpässen. Für Busse und Feuerwehr ist da zeitweise kein Durchkommen mehr ist.

#### MANGELNDE DIALOGBEREITSCHAFT DES MAGISTRATS

In jüngster Zeit ist beispielsweise in der Breite Straße ein Yoga-Stu-

dio eröffnet worden, dessen Parkplatzbedarf die Situation weiter verschärft. Der Magistrat war hier untätig und hat lediglich die Ansiedlung mit dem Argument begrüßt, dass damit einer Verödung des Ortskerns, wie sie etwa im Vogelsberg in vielen Gemeinden stattfindet, vorgebeugt werden könne. Das ist aus unserer Sicht weltfremd. Eine Verödung unseres Ortskerns befürchten wir jedenfalls nicht! Ein Informationsaustausch mit dem Ortsbeirat zu diesem Thema hat leider nicht stattgefunden. Zu einem solchen ist der Magistrat auch nicht verpflichtet. Angesichts der Tragweite der Entscheidung wäre ein Dialog mit dem Ortsbeirat sicher nützlich gewesen. Der Ortsvorsteher Dr. Bernd Hielscher (SPD) hatte bereits im Juni 2014 ausdrücklich auf die mit der Ansiedlung des Studios verbundenen Verkehrsprobleme hingewiesen.

#### MEHR GESCHWINDIGKEITS-KONTROLLEN

Die Anbindungen aller Wohngebiete an die überregionalen Straßen erfolgt über die engen Straßen im alten Ortskern. Die Breite Straße beispielsweise ist heute eine Erschließungsstraße zu den neueren Wohngebieten Massenheims. Sie wurde aber vor 25 Jahren mit Landesmitteln ausgebaut mit dem Ziel, den Verkehr zu beruhigen. Folgerichtig ist sie ihrem baulichen Charakter und der Art

ihrer Nutzung nach eher einer Fußgängerzone vergleichbar. Heute sind Fußgänger dort jedoch gefährdet, da sie gleichzeitig parkenden Fahrzeugen und dort häufig zu flott fahrenden Autos ausweichen müssen.

Diese Verhältnisse kritisieren wir seit Jahren. Ändern ließen sie sich durch regelmäßige Kontrollen der Ordnungspolizei die hierfür auch personell angemessen ausgestattet werden muss.

#### SCHWERLASTVERKEHR SCHAFFT ZUSÄTZLICHE BELASTUNGEN

In den letzten Monaten hat sich die Situation erneut verschärft. Immer häufiger durchfahren große Lkws den Ortskern. Dies hat bereits verschiedentlich zu Verstopfungen der Straßen und Unfällen mit Blechschäden geführt.

Die Anwohner der Breite Straße, der Hainstraße, Am Weinberg und Am Weißen Stein sind steigenden Belastungen ausgesetzt. Dass sie darüber hinaus auch noch für die Reparaturen dieser Straßen aufkommen sollen, macht die Lage besonders pikant.

#### RADWEGE? AUSBAUFÄHIG!

Für Radfahrer ist die kürzeste und schnellste Verbindung zwischen Massenheim und der Kernstadt zweifellos die Homburger Straße. Allerdings ist sie auch die verkehrsreichste und somit insbesondere

Fortsetzung auf S. 2

## Auf ein Wort

Liebe Leserinnen  
und Leser,

Im Mai liegen fünf Jahre hinter uns, in denen ich als Ortsvorsteher für unser Massenheim und für Sie arbeiten durfte. Es hat sich gezeigt, dass man den damit verbundenen Anforderungen auch dann gerecht werden kann, wenn man wie ich beruflich stark engagiert ist. Voraussetzung dafür sind ein offenes Ohr für alle Bürger, ein konstruktiver Dialog mit allen Parteien und den Vereinen und effizientes Arbeiten im Ortsbeirat. Vor dem Hintergrund meiner Erfahrung kann ich Sie nur ermuntern, sich ehrenamtlich zu engagieren.



Mein Engagement für Massenheim hat sich gelohnt und der Ortsbeirat hat gut für Massenheim gearbeitet. Wir können stolz sein auf das Erreichte: Die Arbeiterwohlfahrt kann mit einem neuen Bus die Seniorenarbeit besser unterstützen, unsere Auenlandschaft entwickelt sich prächtig, unser Wochenmarkt schafft Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeiten, der Dorfplatz wurde freundlicher umgestaltet, der Hundeverein hat nach einem Brand wieder ein schönes Domizil, und die Fußballer konnten ihr Vereinsheim renovieren, um nur einige Beispiele zu nennen. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation mussten aber auch Investitionen aufgeschoben werden, so zum Beispiel zur weiteren Verschönerung des Dorfplatzes und der Instandsetzung des defekten Brunnens.

Und dann haben wir das allen offensichtliche Thema der zunehmenden Verkehrsbelastung, an dem ich auch künftig gerne verantwortlich weiterarbeiten möchte. Wenn Sie mich dabei weiter unterstützen, würde ich mich freuen.

Das können Sie auch, wenn Sie mir drei Stimmen geben, selbst wenn Sie eine andere Partei wählen. Und der sicherste Weg, mich zu unterstützen: Wählen Sie die Liste der SPD!

Ihr

Dr. Bernd Hielscher



Fortsetzung von S. 1  
**Was läuft verkehrt?**

mit erhöhten Unfallgefahren für Radfahrer verbunden. Nicht zuletzt deshalb wählen Radfahrer in der Regel alternative Routen.

Wie sieht es aber mit den übrigen Radverkehrsverbindungen zwi-



Solche Bilder gehören zu unserem Alltag.

Foto: Arabin

schen Massenheim und Kernstadt bzw. Schulzentrum und Nidda-Radweg aus? Kandidaten sind die parallel zur Homburger Straße verlaufenden Achsen Am Weinberg und Im Mühlengrund. Mit der Enge dieser Alternativrouten und all den damit verbundenen Gefahren bei Begegnungen mit Autofahrern müssen die Radfahrer ebenso wie alle anderen Verkehrsteilnehmer leben. Oder haben sie bessere Möglichkeiten? Die dritte Alternative zur Homburger Straße ist der an der Siedlungsgrenze parallel zur Straße Im Mühlengrund verlaufende Wirtschaftsweg, der dann über die Erlenbach- und B3-Brücke zur Hui-zener Straße führt.

Derzeit macht Radfahrern die Oberfläche dieses Weges zu schaffen. Sie besteht etappenweise aus Betonplatten mit Kuhlen, die sich bei Regen in Schlamm-betten verwandeln. Erst am Punkt des Anschlusses an die Fahrstraße unmittelbar vor der Erlenbach-Brücke können die Radfahrer aufatmen. Diese Verbindung sollte zu einem richtigen Radweg ausgebaut werden.

Diese Route ist Kfz-verkehrsfrei, und auf ihr gelangen Radfahrer deshalb am sichersten – und (vor allem die westlich des Erlenbachs wohnenden) auch am schnellsten – zu den Sportanlagen an der Nidda und ins Stadtzentrum. Nicht nur für den Alltagsradverkehr wäre ihre bauliche Aufwertung ein beträchtlicher Gewinn an Komfort und Sicherheit, sondern auch für den (überregionalen) Freizeitradverkehr, der ebenfalls derzeit über die Straße Im Mühlengrund bzw. durch den Massenheimer Park am Erlenbach geführt wird.

Diese Überlegungen sollten in einen umfassenden Entwurf eines Verkehrskonzepts für Massenheim einbezogen werden, welches auch den Radverkehr berücksichtigt. Schließlich hat der Magistrat im Oktober 2015 ausdrücklich bekundet, dass er ein Radverkehrskonzept anstrebt.

**ÖFFENTLICHER PERSONENNAH-VERKEHR (ÖPNV)**

Eine lange bekannte Möglichkeit den Individualverkehr zu minimieren wird in vielen Städten durch attraktive Angebote im ÖPNV realisiert. Massenheim wird durch zwei Buslinien an den überregionalen ÖPNV angebunden. Trotzdem ist für viele Massenheimer das vorhandene Angebot unzureichend. Insbesondere beim Vilbus sind Verbesserungsmöglichkeiten offensichtlich.



**Angebote für Jugendliche im Kinder- und Gemeinschaftshaus „Auenland“ – aber keiner geht hin!**

Die SPD Massenheim setzt sich dafür ein, dass mit der Fertigstellung des Kinder- und Gemeinschaftshauses „Auenland“ auch die Jugendarbeit in Massenheim wieder aufgenommen wird.

Seitens der Stadt wurden bereits im vergangenen Jahr Veranstaltungen für Jugendliche angeboten. Leider war die Resonanz enttäuschend. Die Ortsbeiratsmitglieder haben daraufhin Massenheimer Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren angesprochen. Dabei zeigte sich, dass diese von den Angeboten des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Bad Vilbel nichts wussten, diese aber in Zukunft gerne nutzen wür-

den. Schade, so etwas sollte nicht passieren! In den Gesprächen mit den Jugendlichen haben wir zusätzlich erfahren, dass sie sich wünschen, dass die Angebote für alle Bad Vilbeler Jugendliche sind und so auch ein Austausch und Miteinander mit Jugendlichen der anderen Stadtteile stattfinden kann. Das Interesse ist also da.

So beklagt der Ortsbeirat, dass ausgerechnet in Massenheim an der Freiwilligen Feuerwehr der Pausenplatz der Busfahrer eingeplant wurde. Dies führt zu einer ärgerlichen Verlängerung der Fahrtdauer. Darum soll der Pausenplatz an einen Ort wie dem zentralen Busbahnhof verlegt werden.

Eine Aufnahme des Nordbahnhofs in den Streckenplan mit einer für Pendler attraktiven Taktung und sicheren Umsteigezeiten ist ebenso ein Baustein um den Individualverkehr zu entlasten. Das neue Gewerbegebiet Am Stock sollte ebenfalls in den Streckenplan aufgenommen werden, um den dort arbeitenden Pendlern eine echte Alternative zum Auto zu bieten. Die Fahrzeiten des Vilbus sollten sich optimal mit der Linie 65 ergänzen, damit die Versorgung insgesamt an Qualität gewinnt. Günstigere Fahrpreise für den kurzen Weg von Schülern zum Schulzentrum können Anreize setzen vom „Elterntaxi“ auf den Bus umzusteigen.

**VERKEHRSKONZEPT FÜR MASSENHEIM!**

Es ist zu erwarten, dass in den kommenden Jahren durch die Ansiedlung des Möbelhändlers Segmüller und den Bau des Kombibads über die überregionalen Straßen zusätzlicher Kfz-Verkehr in unsere Region gebracht werden wird. Nach Angaben des Magistrats ist das Planungsbüro, mit dem die Stadt seit vielen Jahren zusammenarbeitet, bereits mit der Untersuchung zukünftiger Szenarien befasst. Ob das Büro auch die Belange der Massenheimer Bürger im Blick hat und wie es sie gewichtet, darüber besteht bislang keine Klarheit. Beurteilt man die bisherigen Ergebnisse des Planungsbüros, scheint schon noch Luft nach oben zu sein:

Die Planung des Rückbaus der Homburger Straße vor einigen Jahren hat Ergebnisse erbracht, die durchaus zu wünschen übrig las-



sen. Das gilt beispielsweise für den scharf abknickenden, unübersichtlichen und insofern gefahrenrächtigen Verlauf der Vorfahrtstraße Homburger Straße – Am Stock. Ebenso gilt es für die Radverkehrsführung auf der Homburger Straße, die insbesondere auf dem Teilstück zwischen der Auffahrt auf die Schnellstraße und dem künftigen Kombibad-Kreisel so unattraktiv ist, dass die Akzeptanz der Route bei Radfahrern gegen Null strebt.

Einfache Lösungen für die sich zuspitzende Situation sind nicht in Sicht. Darum halten wir es für unerlässlich, dass der Magistrat bei der Wahl eines Planungsbüros auch über Alternativen nachdenkt. Zu welchem Schluss er dabei auch immer kommen mag: Die Situation ist so komplex, dass zu ihrer Analyse und zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen ein kompetentes Team von Sachverständigen herangezogen werden muss, das einen breiten Blickwinkel einnimmt und die Gewähr dafür bietet, dass auch die Interessen des Fußgänger- und Radverkehrs ausreichend berücksichtigt werden.

Wir streiten für ein Verkehrskonzept, das dem Anspruch der Massenheimer Bürger auf Wohn- und Lebensqualität einerseits und dem Bedarf des Gewerbes und der Landwirtschaft an Zufahrten andererseits gerecht wird. Überdies muss gesichert sein, dass ein solches Konzept nicht durch die zu erwartenden überregionalen Besucherströme mit den Zielen Segmüller und Kombibad aus den Angeln gehoben wird.

Wir werden das Kinder- und Jugendbüro der Stadt dabei unterstützen, die Jugendlichen über Veranstaltungen zu informieren. Dabei sollten für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten Termine fest geplant werden.





SPD –  
damit Bernd Hielscher  
Ortsvorsteher bleibt



**DR. BERND HIELSCHER, PLATZ 1**  
Dipl.-Chemiker; seit 20 Jahren im Ortsbeirat, davon in den letzten fünf Jahren als Ortsvorsteher. Er führt unsere Liste an. Mitglied bei „Wir Massemer“, der Freiwilligen Feuerwehr und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Massenheim.



**RICARDA GRIMM, PLATZ 2**  
Dipl.-Verwaltungswirtin; im Ortsbeirat seit 2011, Vorstandsmitglied bei „Wir Massemer“ und der AWO Massenheim. Aktive Eisstockschützin bei Eintracht Frankfurt. Umwelt- und Frauenbeauftragte beim Hessischen Eissport-Verband. Geht in ihrer Freizeit gerne mit ihrem Partner tanzen.



**KLAUS ARABIN, PLATZ 3**  
Informationselektroniker; Stadtverordneter, Mitglied im Ortsbeirat, kandidiert erneut für beide Gremien. Mitglied bei „Wir Massemer“, der Freiwilligen Feuerwehr, bei der AWO und den Naturfreunden.



**ANNETTE HIELSCHER, PLATZ 4**  
Kaufmännische Angestellte; Stellvertretende Vorsitzende bei „Wir Massemer“, Mitglied in der „Aktionsgemeinschaft Massenheimer Dorfplatzfest“ und AWO-Mitglied.



**HAJO BRADEN, PLATZ 5**  
Rentner; Vorsitzender der AWO Massenheim. Mitglied bei „Wir Massemer“, der Freiwilligen Feuerwehr und in der „Aktionsgemeinschaft Massenheimer Dorfplatzfest“.



**ISIL YÖNTER, PLATZ 6**  
Selbstständige Dipl.-Pädagogin; Stadtverordnete, kandidiert erneut für die Stadtverordnetenversammlung, Vorsitzende des Ausländerbeirats, Mitglied bei „Flüchtlinge Willkommen“ e.V. und der AWO.



**NORBERT KÜHL, PLATZ 7**  
Beamter i. R.; langjährige Erfahrungen in Kreistag, Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeirat, Stellvertretender Vorsitzender der AWO Wetterau.



**SYLVIA HARBIG, PLATZ 8**  
Kauffrau und Heilpraktikerin; arbeitet im Büro der Landtagsabgeordneten Lisa Gnadl, ist damit unsere Verbindungsstelle zur Landespolitik. Als Patientenfürsprecherin des Wetteraukreises liegt ihr die Gesundheitsversorgung der Region besonders am Herzen.



**ALEXANDER KÜHL, PLATZ 9**  
Gelernter Veranstaltungskaufmann; studiert Business Administration an der UAS Frankfurt. Ehrenamtlich in der AWO-Schülerbetreuung an der Stadtschule tätig.

## Unser Team für Massenheim



Die Massenheimer SPD-Kandidaten auf den ersten 5 Listenplätzen auf dem Dorfplatz (v.l.n.r.): Hajo Braden, Ricarda Grimm, Klaus Arabin, Annette Hielscher, Dr. Bernd Hielscher.

Der Massenheimer Ortsvorsteher Dr. Bernd Hielscher führt die Liste der SPD an. Insgesamt 17 Kandidatinnen und Kandidaten sind nominiert. „Eine gute Mischung verschiedener Lebens- und Berufserfahrungen und Kompetenzen und interessante Persönlichkeiten, da macht die Zusammenarbeit Spaß“ findet Ricarda Grimm, die Stellvertretende Vorsitzende der Massenheimer SPD.

Die bisherigen Ortsbeiratsmitglieder der Massenheimer SPD stehen auch auf der neuen Liste auf den ersten drei Plätzen. „Die Massenheimer SPD setzt auf Kontinuität und Erfahrung“, so der SPD-Vorsitzende Klaus Arabin.

Das wichtigste Thema für die nächste Wahlperiode ist für die Massenheimer SPD die Verkehrssituation. Weitere Schwerpunkte sind das weitere Umgestalten der Dorfmitte, das Unterstützen des ehrenamtlichen Engagements in den Vereinen und das Engagement für eine nachhaltige Familienfreundlichkeit.

Massenheim wird weiter wachsen. Diese Themen sind für die „alten“ Massenheimer und insbe-

sondere auch für die neu hinzukommenden Bürger wichtig, die sich rasch bei uns wohlfühlen wollen.

Ortsvorsteher Dr. Bernd Hielscher hat eine realistische Einschätzung seiner Gestaltungsmöglichkeiten: „Der Ortsbeirat hat kaum parlamentarische Rechte, nach der Hessischen Gemeindeordnung muss der Ortsbeirat vom Magistrat nur gehört werden. Daher sind Beharrlichkeit und Überzeugungskraft gefragt und damit haben wir viel erreicht.“

Das wichtigste Wahlziel der Massenheimer SPD: Dr. Bernd Hielscher soll seine erfolgreiche Arbeit als Ortsvorsteher fortsetzen!

Auf dem Stimmzettel finden Sie nur die Listenplätze 1 bis 9. Auf den weiteren Plätzen folgen:

- Dr. Ute Gräber-Seißinger**, Freie Lektorin und Übersetzerin, ADFC-Vorsitzende in Bad Vilbel
- Rolf Seip**, Lehrer
- Inge Schweiger**, Trainerin
- Horst Seißinger**, Diplom-Volkswirt
- Waltraud Legner**, Lehrerin
- Thomas Bauscher**, Bankkaufmann
- Silvia Kühn**, Bankangestellte
- Michael Spohn**, Rettungsassistent

## Machen Sie mal drei Kreuze

Geben Sie Massenheims Vertretern in der Stadtverordnetenversammlung mehr Gewicht, indem Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten mit bis zu drei Stimmen unterstützen, auch wenn Sie die Liste einer anderen Partei wählen wollen.



### DIE KANDIDATEN DER MASSENHEIMER SPD FÜR DIE STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AUF LISTENPLATZ:

- 2: **Isil Yönter**, selbstständige Dipl.-Pädagogin
- 13: **Klaus Arabin**, Informationselektroniker
- 16: **Silvia Kühn**, Bankangestellte
- 20: **Norbert Kühn**, Beamter i. R.
- 22: **Horst Seißinger**, Diplom-Volkswirt
- 23: **Sylvia Harbig**, Heilpraktikerin
- 27: **Ute Gräber-Seißinger**, Freie Lektorin und Übersetzerin
- 28: **Dr. Bernd Hielscher**, Diplom-Chemiker
- 29: **Ricarda Grimm**, Dipl.-Verwaltungswirtin
- 32: **Hans-Joachim Braden**, Rentner
- 41: **Eva Deumer-Knapp**, Krankenschwester



# Richtig wählen am 6. März – welche Möglichkeiten habe ich?

Wer bei der Kommunalwahl auf Nummer sicher gehen will, der kreuzt einfach die SPD-LISTE an. Dieser Liste kommen dann alle Stimmen zugute, die nicht an einzelne Personen vergeben werden. Sie werden von oben nach unten auf der Liste verteilt.

WICHTIG: Auch wenn Sie eine Liste angekreuzt haben, können Sie danach kumulieren und panaschieren. Mit dem Listenkreuz sorgen Sie dafür, dass Ihre übrig gebliebenen Stimmen nicht verfallen, sondern der SPD gutgeschrieben werden.

Zusätzlich zum Listenkreuz können Sie Personen auf dem Wahlzettel ankreuzen. Sie können einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten bis zu drei Stimmen geben (KUMULIEREN), damit diese weiter nach vorne rücken und eher in den Ortsbeirat einziehen. Wenn Sie weniger Kreuze machen, werden Ihre restlichen Stimmen der Partei zugerechnet, die Sie angekreuzt haben.

Beim PANASCHIEREN kann man seine Stimmen auf mehrere Listen verteilen. Dabei darf die Höchstzahl der zu vergebenden Stimmen (in Massenheim: neun!) auf keinen Fall überschritten werden.

Hat man zuvor eine Liste angekreuzt, so kann man auch durch STREICHEN Einfluss nehmen. Soll eine Kandidatin oder ein Kandidat nicht von der Umrechnung der Listenstimme profitieren, so kann man den Namen einfach durchstreichen. Dadurch wird eine

Einzelstimme „frei“, die an eine andere Person vergeben werden kann – sofern man seine Maximalstimmenanzahl nicht bereits vorher durch Personenstimmen verbraucht hat.

Die verschiedenen Möglichkeiten können KOMBINIERT werden. Das heißt, es kann auf dem Wahlzettel ein Listenkreuz vergeben werden; danach ist es immer noch möglich, bis zur maximalen Stimmenanzahl Personen anzukreuzen oder Personen auf der angekreuzten Liste zu streichen.

Besonders auf zwei Dinge sollte man achten, damit nicht der gesamte Wahlzettel ungültig wird:

► Es darf oben nur eine Partei angekreuzt werden!

► Es dürfen für den Ortsbeirat Massenheim insgesamt nicht mehr als neun Kreuze vergeben werden. Jedes Kreuz bei einer Person zählt dabei als eine Stimme. Erhält eine Person drei Kreuze, zählen diese als drei verbrauchte Stimmen!

Wer sich fürs Kumulieren und Panaschieren Zeit lassen will, sollte einfach BRIEFWAHL beantragen.

Machen Sie Gebrauch vom KUMULIEREN und PANASCHIEREN bei der Wahl für den Massenheimer Ortsbeirat,

sollten Sie „Die Grünen“ wählen. Wer die Liste von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN mit nur zwei Kandidaten ankreuzt, verbleibt nur sechs Stimmen, die übrigen drei Stimmen verfallen. Verschenken Sie diese drei Stimmen nicht! Geben Sie diese drei Stimmen Bewerbern der SPD-Liste!



[www.probewahl.de/hessen/](http://www.probewahl.de/hessen/)



## Am Wahltag verhindert? Per Briefwahl wählen!

Am Wahltag, dem 6. März 2016, verreist oder verhindert? Machen Sie trotzdem von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Sie können ab dem 25. Januar 2016 per Brief wählen. Sicher ist sicher.

### BRIEFWAHL BEANTRAGEN

Dazu müssen Sie das Formular auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung ausfüllen und an das Wahlamt Bad Vilbel abschicken. Sollten Ihnen die Briefwahlunterlagen nicht bis 15. Februar 2016 zugeschickt werden, sollten Sie beim Wahlamt nachfragen.

Haben Sie die Wahlbenachrichtigung nicht (mehr) zur Hand, können Sie die Briefwahl ab 25. Januar 2016 auch formlos beantragen, z. B. per Brief, Fax, E-Mail (Name, Anschrift und Geburtsdatum angeben) oder persönlich mit Personalausweis im Wahlamt.

Ihre Ansprechpartner in Bad Vilbel: Der Magistrat der Stadt Bad Vilbel, Fachdienst Allgemeine Verwaltung, Am Sonnenplatz 1, 61118 Bad Vilbel. Verantwortlich ist die Fachdienstleiterin Elke Bär. Tel: (06101) 602-208, E-Mail [Elke.Baer@bad-vilbel.de](mailto:Elke.Baer@bad-vilbel.de). Die Ansprechpartner des Wahlamtes Bad Vilbel finden Sie auch auf <http://www.bad-vilbel.de/de/politik/wahlen>.

### RECHTZEITIG ABSCHICKEN

Von größter Wichtigkeit ist es, dass Sie den Wahlbrief mit den Stimmzetteln rechtzeitig zur Post bringen oder gleich beim Wahlamt Bad Vilbel abgeben. Stimmzettel, die nach dem 6. März, 18.00 Uhr, beim Wahlamt eingehen, werden nicht gezählt. Wenn Sie den Wahlbrief mit den Stimmzetteln per Post einsenden, sollten Sie deshalb die Wahlunterlagen spätestens am Mittwoch, dem 2. März, abschicken, aus dem Ausland entsprechend früher.

### VORHER IM WAHLAMT WÄHLEN

Wer den Antrag ab dem 25. Januar 2016 persönlich im Wahlamt stellt kann dort auch gleich wählen. Eine Wahlkabine steht bereit.

### IM KRANKHEITSFALL AUCH KURZFRISTIG NOCH BRIEFWAHL MACHEN

Sollten Sie plötzlich erkranken, können die Briefwahlunterlagen auch noch bis zum Wahltag, bis spätestens 15.00 Uhr, durch eine von Ihnen bevollmächtigte Person beantragt und abgeholt werden.

Auch bei der Briefwahl gilt: RICHTIG WÄHLEN, lesen Sie dazu den Artikel oben.

## Tipps und Termine

### 23. FEBRUAR 2016 (18.00 UHR)

Gute Bildungs- und Sozialpolitik wird vor Ort gemacht, Kreis, Städte und Gemeinden haben es gemeinsam in der Hand.

Kreistagsvorsitzende Stephanie Becker-Bösch mit Ricarda Grimm, Hajo Braden und weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung beim Stammtisch. Gaststätte Zum Knoche, Straße: Rathausstraße 4, Bad Vilbel-Massenheim

### 24. FEBRUAR

Infostand der SPD auf dem Massenheimer Wochenmarkt

### 26. FEBRUAR 2016 (18.30 UHR)

Ralf Stegner, stellvertretender Vorsitzender SPD, kommt. Kurhaus Bad Vilbel, Niddastraße 1

### 02. MÄRZ 2016

15:00 bis 19:00 Infostand der SPD auf dem Massenheimer Wochenmarkt. Von 15:00-17:00 ist dort die SPD Bundestagsabgeordnete Bettina Müller zu Gast

### 02. MÄRZ 2016 (19.00 UHR)

Diskussion Dr. Michael Putzke und der Gesundheitspolitikerin Bettina Müller im HdB, Thema ist das Konzept „Ambulant vor stationär, psychiatrische Versorgung in Bad Vilbel“. Haus der Begegnung, Marktplatz 2, 61118 Bad Vilbel

### 03. MÄRZ 2016 (19.00 UHR)

Unser Ortsvorsteher Dr. Bernd Hielscher und die Landtagsabgeordnete Lisa Gnadt aus Altenstadt beim Weyland. Lisa Gnadt ist auch Mitglied des Kreistags. Zum Mühlengrund, Im Mühlengrund 9, Bad Vilbel-Massenheim

### 05. MÄRZ 2016 (10.00 UHR)

Dorfreinigung: Traditionelle Dorfreinigung, organisiert von „Wir Massemer“ und allen Vereinen, Treffpunkt Fußballhaus

### 06. MÄRZ 2016

Wählen gehen, Kommunalwahl, Die Wahllokale sind bis 18:00 Uhr geöffnet

### 06. MÄRZ 2016 (17.30 UHR)

Wahlparty der SPD Bad Vilbel. Restaurant Niddafeld, Huizener Straße 1

## Impressum

SPD Bad Vilbel-Massenheim  
 Redaktion: Klaus Arabin (v.i.S.d.P.), Dr. Bernd Hielscher, Ricarda Grimm  
 Mitarbeit: Dr. Ute Gräber-Seißinger, Horst Seißinger  
 Bilder: SPD Hessen, Klaus Arabin, Olaf Streitenberger, Stefan Kraul, privat  
[www.spd-bv-massenheim.de](http://www.spd-bv-massenheim.de)  
 f SPD Bad Vilbel Massenheim

